

Schulsozialarbeit heute – Standortbestimmungen

Fachtag AWO NRW

Perspektiven der Schulsozialarbeit in NRW

07.03.2018

Prof. Dr. Gertrud Oelerich

Gliederung

1. Schulsozialarbeit heute: Vielfalt, Ausdifferenzierung und Etablierung
2. Schulsozialarbeit heute: geteiltes Grundverständnis
3. Schulsozialarbeit heute: empirischer Überblick
4. Schulsozialarbeit heute: eine neue Situation?
5. Schulsozialarbeit in der Perspektive ihrer unmittelbaren Adressatinnen und Adressaten
6. Schulsozialarbeit im Kontext von Ganztagschule
7. Zum organisatorischen Rahmen von Schulsozialarbeit

1. Schulsozialarbeit: Vielfalt, Ausdifferenzierung und Etablierung

- „Die Schulsozialarbeit ist ein Arbeitsfeld, das [...] zunehmend an gesellschaftlicher Relevanz gewinnt und gegenwärtig eine dynamische Entwicklung erlebt, die mit einem kontinuierlichen Ausbau verbunden ist (Olk / Speck 2014)“. (DJI 2017, S.4)

1. Schulsozialarbeit: Vielfalt, Ausdifferenzierung und Etablierung

- Schulsozialarbeit ist heute zu einem etablierten sozialpädagogischen Handlungsfeld geworden, das nicht mehr grundsätzlich in Frage steht.
- Zugleich ist es ein ausdifferenziertes, facettenreiches Feld:
 - in Bezug auf seine organisatorischen und rechtlichen Strukturen, inklusive unterschiedlicher Finanzierungsmodelle
 - in Bezug auf seine unterschiedlichen Formen der Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule
 - seine unterschiedlichen methodischen wie Angebotschwerpunkte
 - und damit auch unterschiedlichen Adressatinnen und Adressaten

2. Schulsozialarbeit heute – geteiltes Grundverständnis

Schulsozialarbeit meint:

- ein eigenständiges sozialpädagogisches Angebot,
- bei dem sozialpädagogische Fachkräfte
- auf einer verbindlichen Basis
- kontinuierlich am Ort Schule
- mit Lehrkräften zusammenarbeiten und
- sozialpädagogische Ziele, Methoden, Arbeitsprinzipien und Angebote in die Schule einbringen.

2. Schulsozialarbeit heute – geteiltes Grundverständnis

Das **Aufgabenspektrum** bezieht sich hierbei auf

- Förderung, Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen
- Beratung und Unterstützung von Eltern und LehrerInnen
- Gruppen- und freizeitpädagogische Angebote
- Mitwirkung in Schulgremien und Schulkontexten
- Kooperationen und Vernetzungen nach innen in die Schule wie nach außen mit schul-externen Partnern.

2. Schulsozialarbeit heute – geteiltes Grundverständnis

Vornehmliches **Ziel** ist es,

- Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu fördern,
- Benachteiligungen zu vermeiden oder auszugleichen sowie
- das Wohl *aller* Kinder und Jugendlichen in der Schule zu fördern und
- insbesondere denjenigen, die besondere Unterstützung benötigen, diese zukommen zu lassen.

3. Schulsozialarbeit heute – empirischer Überblick

Datengrundlage: DJI (2017): Die Strukturen der Schulsozialarbeit in Deutschland. Ms. München

- Kein einheitliches Verständnis von Schulsozialarbeit
- Geschätzte Anzahl an Personal: 10.000 – 16.000 SchulsozialarbeiterInnen
- Rechtliche Grundlage im SGB VIII: § 13 und § 11 (vornehmlich)
- Trägerschaft: - öffentliche und freie Träger der Jugendhilfe
- Schule als Träger
- Unterschiedliche Finanzierungsgrundlagen
- Handlungsfelder entsprechend des gemeinsamen Konzepts

4. Schulsozialarbeit heute - Eine neue Situation?

- Schulsozialarbeit ist mittlerweile ein mehr als 40 Jahre altes Handlungsfeld – insofern ein ‚altes‘ Feld, das sich durchaus auch auf ein gemeinsames, tradiertes Wissen, Selbstverständnis und Erfahrung stützen kann.
- Neu /aktuell: - erheblicher quantitativer Ausbau der letzten 5 - 10 Jahre
 - feste Etablierung
- **Veränderte Kontexte:**
 - fachpolitischer Kontext
 - bildungspolitischer Kontext
 - gesellschaftspolitischer Kontext

5. Schulsozialarbeit aus Sicht ihrer unmittelbaren Adressatinnen und Adressaten

Datengrundlage:

Oelerich, G. u.a. (2013): Evaluation Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) in Wuppertal. Ms.

https://www.sozpaed.uni-wuppertal.de/fileadmin/sozpaed/Abschlussbericht_Evaluation_Schulsozialarbeit_BuT_Wuppertal-Oelerich-9.2013.pdf

Schulsozialarbeit aus Sicht von Schülerinnen und Schülern

Welchen Nutzen haben Kinder von der Schulsozialarbeit?

(Was kann man da gut?)

(N = ca. 600, zumeist 4. Klasse Grundschule) (hier: Zustimmung)

- ‚Spaß mit Mitschülern haben‘ - 84%
- ‚Reden‘ - 83%
- ‚Neues lernen‘ - 82%
- ‚Zu jeder Zeit Hilfe erhalten‘ - 72%
- ‚Hilfe erhalten bei Lernproblemen‘ - 83%

Schulsozialarbeit aus Sicht von Schülerinnen und Schülern

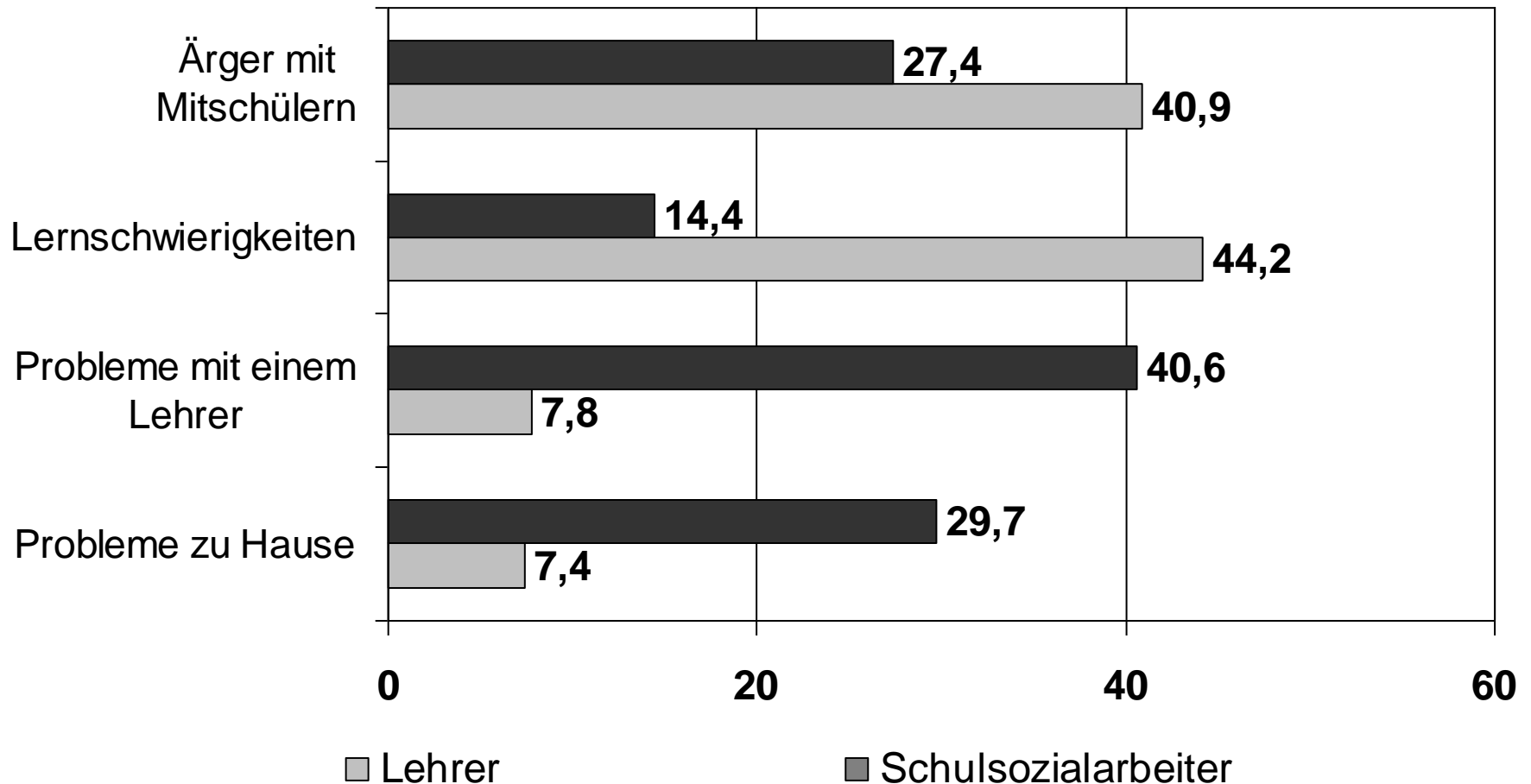
Wie wirkt sich Schulsozialarbeit auf die Schule insgesamt aus?
(Schulklima)

(N = ca. 600, zumeist 4. Klasse Grundschule) (hier: Zustimmung)

- ‚Besseres Lernklima‘ (man kann jetzt besser lernen) – 77%
- ‚Besseres Klima zwischen Schülern und Lehrern‘ – 77%
(Lehrer und Schüler verstehen sich jetzt besser)
- ‚Erhalt von Nachhilfe‘ – 81%
(jeder, der Nachhilfe braucht, bekommt auch welche)

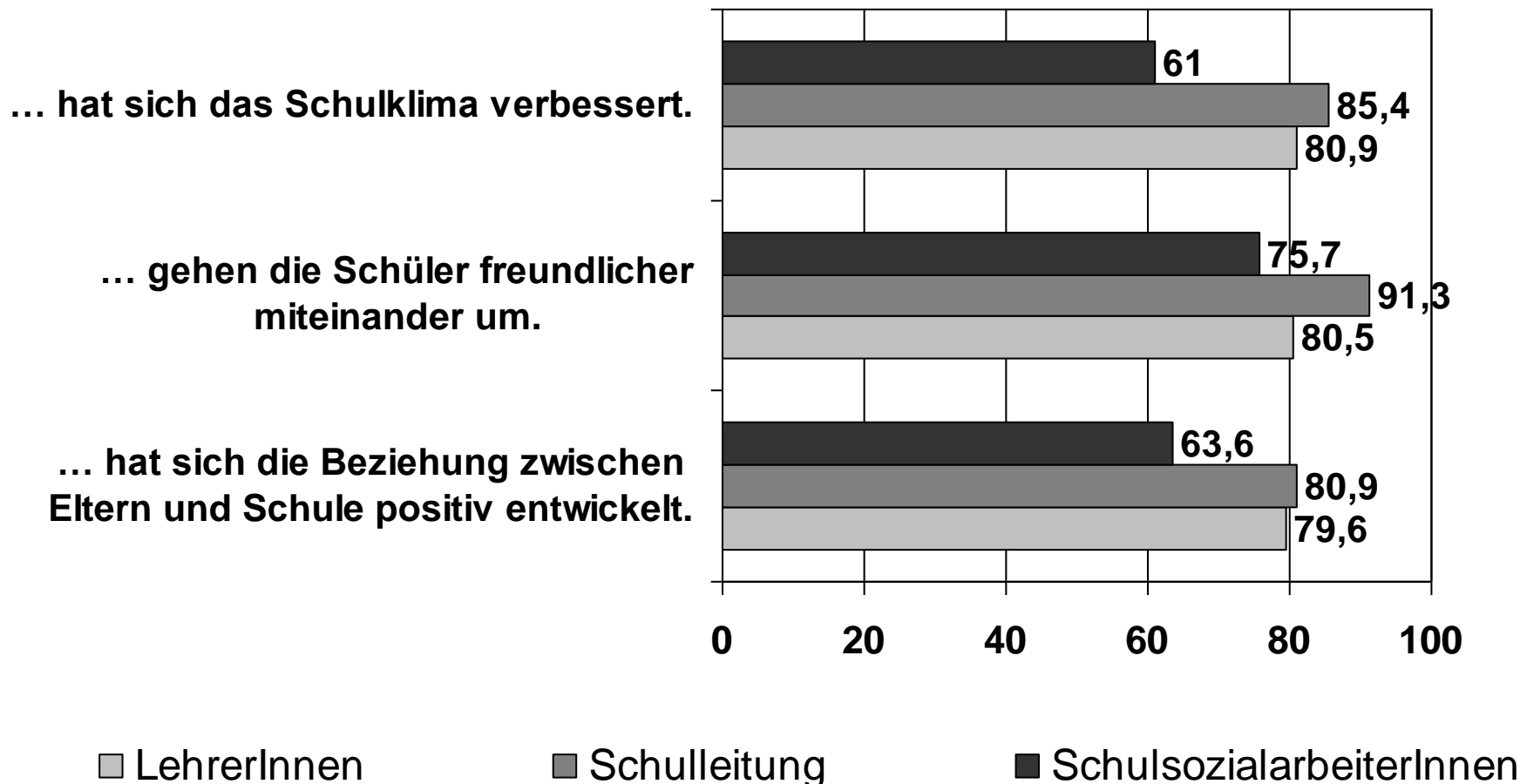
Schulsozialarbeit aus Sicht von Schülerinnen und Schülern

„An wen in der Schule würdest Du dich wenden bei ...?“ (in Prozent)
(N = ca. 600, zumeist 4. Klasse Grundschule)



Schulsozialarbeit aus Sicht von Lehrerinnen und Lehrern

Durch die Schulsozialarbeit ... (trifft zu / trifft eher zu; in Prozent)
(N = ca. 600, zumeist 4. Klasse Grundschule)



Fazit – aus der Sicht der AdressatInnen:

- Schulsozialarbeit ist für die **Schülerinnen und Schüler** (wie für die **Eltern**) zu einer Unterstützung geworden, die diese tatsächlich erreicht, die von ihnen akzeptiert und vielfach genutzt wird und deutlich positiv als Unterstützung und Hilfe erfahren wird.
- Schulsozialarbeit ist zu einer akzeptierten wie vielfach genutzten Unterstützung der **LehrerInnen** im Schulalltag geworden, insbes. in Bezug auf Probleme von und mit Schülern.
- Schulsozialarbeit hat nach Einschätzung aller Beteiligten zu einer Verbesserung **des sozialen Klimas** in der Schule beigetragen.

6. Schulsozialarbeit im Kontext von Ganztagschule

- Öffnung und Veränderung von Schule im Kontext von Ganztagschule – Chance für Schulsozialarbeit ?!
- Positionierung von Schulsozialarbeit in den multiprofessionellen Teams der Ganztagschule
- Neue Fokussierung der Aufgabenstellung von Schulsozialarbeit – Schwerpunkt Einzelfallberatung?

7. Zum organisatorischen Kontext

- Schulsozialarbeit in öffentlicher oder freier Trägerschaft der Jugendhilfe
- Plädoyer für eine rechtliche Anbindung in der Jugendhilfe über Jugendsozialarbeit **und** Jugendarbeit
- Trägerschaft über die Jugendhilfe oder die Schule? Tendenziell stärkere Verankerung der notwendigen Kompetenzen und Strukturen **in der Jugendhilfe**
- Dringliche Notwendigkeit einer organisatorischen (rechtlichen, strukturellen, finanziellen) **Verstetigung**

Literatur:

- Deutsches Jugendinstitut (DJI) (2017): Die Strukturen der Schulsozialarbeit in Deutschland. Forschungsstand und Entwicklungstendenzen. München
<https://www.dji.de/medien-und-kommunikation/publikationen/detailansicht/literatur/25746-die-strukturen-der-schulsozialarbeit-in-deutschland.html>
- Olk, Thomas / Speck, Karsten (2014): Schulsozialarbeit – ein unverzichtbares sozialpädagogisches Angebot am Ort Schule. In: dreizehn – Zeitschrift für Jugendsozialarbeit, H. 11, S. 4– 8
- Oelerich, G. u.a. (2013): Evaluation Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) in Wuppertal. Ms.
https://www.sozpaed.uni-wuppertal.de/fileadmin/sozpaed/Abschlussbericht_Evaluation_Schulsozialarbeit_BuT_Wuppertal-Oelerich-9.2013.pdf

Schulsozialarbeit heute – Standortbestimmungen

Fachtag AWO NRW
Perspektiven der Schulsozialarbeit in NRW

07.03.2018

Prof. Dr. Gertrud Oelerich

Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften
Sozialpädagogik / Kinder- und Jugendhilfe
oelerich@uni-wuppertal.de